

Jacek Wciórka, Ewa Schaeffer, Piotr Świtaj, Justyna Waszkiewicz, Katarzyna Krasuska,  
Jacek Węgrzyn, Piotr Woźniak

## Bech-Rafaelson Manie-Skala und Young Mania Rating-Skala – Vergleich der psychometrischen Eigenschaften beider Instrumente zur Beurteilung der Intensität des manischen Syndroms 61-78

### Zusammenfassung

**Ziel.** Bech-Rafaelson Manie-Skala (BRMAS, Bech-Rafaelson Mania-Scale) und die Young Mania Rating Skala (YMRS, Young Mania Rating Scale) sind oft angewandte Manie-Bemessungsskalen. Es gab bisher keine polnische Version von BRMAS, und sie ist besonders brauchbar wegen der verwandten Version zur Beurteilung der Depression (Bech-Rafaelson Melancholia Scale, BRMES). In Polen wurden noch nicht die psychometrischen Werte dieser Skalen beurteilt. Es gibt auch wenige Arbeiten, die ihren Wert vergleichen. Das Ziel der Arbeit war die Beurteilung der psychometrischen Eigenschaften und der Vergleich der beiden erwähnten Manie-Skalen.

**Methode.** Fünfunddreißig Kranke, die wegen Manie im Verlauf der affektiven Störungen, schizophrenen oder organischen, hospitalisiert wurden, wurde mit den Skalen zur Erhebung der Manie (BRMAS, YMRS) und auch mit der Skala zur Erhebung des allgemeinen klinischen Eindrucks (CGI) untersucht. Bei der Studie wurden auch folgende Instrumente angewandt: ähnliche Skala zur Beurteilung von Manie (CGI-M), Skala zur Beurteilung der unerwünschten Symptome (CGI-SE) und zwei Instrumente zur Beurteilung der psychotischen Syndrome (PANSS und KOSS-S). Die Patienten wurden dreimal untersucht. Bei der ersten Untersuchung beurteilten den Zustand des Kranken gleichzeitig drei Ärzte, dann – nach einer und nach zwei Wochen – einer von ihnen. Die Inter-Rater – Reliabilität und Test-Retest -Reliabilität und die innere Validität der Skala wurden analysiert. In der Beurteilung der Validität wurden der klinische Wert der beschreibenden Charakteristik der Skalen (äußere Validität), diagnostische Validität und Kriterienvalidität analysiert – durch den Vergleich mit ähnlichen Instrumenten zur Beurteilung von Manie. Mit Hilfe der Analyse der ROC-Kurve wurde auch versucht, die Sensitivität und Spezifität mit Hilfe von BRMAS und YMRS im Bezug auf die klinische Diagnose der intensivierten Manie nach CGI-M zu beurteilen. Die Beobachtungen bei der Studie dienten zur Beurteilung der Machbarkeit des Instruments.

**Ergebnisse.** BRMAS und YMRS zeigten eine zufriedenstellende Konvergenz in der Beurteilung von drei Diagnosten ( $p$  von Spearman  $> 0,72$ ; keine signifikanten Unterschiede im nicht-parametrischen Test von Friedman), Wiederholung in einer Woche ( $p > 0,52$ ) und innere Kohärenz (Cronbachs  $\alpha$  für BRMAS  $> 0,86$ , für YMRS  $> 0,73$ ). Das Profil und die Dynamik der Symptome in drei folgenden Beurteilungen (jede Woche), zeigten die Veränderungen, die mit den klinischen übereinstimmten, was von einer äußeren Validität zeugt. Gegenseitige hohe Inter-Korrelationen zwischen den untersuchten Skalen (BRMAS und YMRS,  $p > 0,90$ ) und zwischen diesen Skalen und das CGI-M Skala ( $p > 77$ ) und entsprechenden Items der Skalen zur Beurteilung der psychischen Störungen (KOSS und PANSS) weisen auf eine diagnostische Validität der Skala hin. Die ROC-Kurven für beide Skalen zeigten ähnliche, umfangreiche Felder unter der Kurve (AUC  $> 0,947$ ;  $p < 0,000$ ). Das Ergebnis von BRMAS über 24 Items zeigte mit 92% Sensitivität und 91% Spezifität auf eine so definierte schwere Manie. Ähnlich erlaubten nach YMRS 29 Items solche Diagnose mit 83% Sensitivität und 91% Spezifität zu stellen. Die Anwendung dieser Skalen machte keine praktischen Schwierigkeiten.

**Schlussfolgerungen.** Die beiden verglichenen Skalen zur Erhebung von Manie zeigten zufriedenstellende Indexe der Reliabilität und Validität. Sie sind auch praktische Erhebungsinstrumente. Jedoch die begrenzte Zahlbarkeit der Probe erlaubt keine tiefere Analyse, besonders wenn es um die Frage der Validität geht, erfordern diese Studien noch eine Fortsetzung.